



Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport

Datum 25.01.2016

Geschäftszeichen BS - Se/Schm

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 24.02.2016 TOP

Behandlung öffentlich

GD 048/16

Betreff: Kooperationen der Ulmer Schulen in städtischer Trägerschaft mit außerschulischen Partnern

Anlagen: 2

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. Ausgangslage

Die Kooperationslandschaft der Ulmer Schulen in städtischer Trägerschaft hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Welche Kooperationen und Angebote an den jeweiligen Schulen angeboten werden, entscheidet die Schulgemeinschaft bzw. die Schulleitung. Seitens der Stadtverwaltung werden den Schulen Unterstützungsangebote gemacht. So zum Beispiel mit dem Programm „Kinder in Bewegung“, das sich in der Sportförderung einsetzt oder im Rahmen der Kooperationen mit den Jugendhäusern, etc.

Dieser Sachstandsbericht über die "Kooperationen der Ulmer Schulen in städtischer Trägerschaft mit außerschulischen Partnern" bezieht sich auf die Arbeit des Bildungsbüros der Stadt Ulm.

Das Bildungsbüro hat den Auftrag, Kooperationen zu fördern und Bildungspartner zu vernetzen. Für die Förderung der Kooperationslandschaft in Ulm und Neu-Ulm wurde bereits 2009 das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm eingerichtet, dessen Geschäftsstelle das Bildungsbüro Ulm übernimmt. Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm ist auf vier Säulen aufgebaut. Der Website www.bildungsnetzwerk-ulm.de, den bisher jährlich stattfindenden Fachtagen, persönlicher Beratung und Informationsvermittlung. Neben dem Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm organisiert und begleitet das Bildungsbüro der Stadt Ulm seit 2009 den Arbeitskreis AltJung. Unterstützt vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm und dem Generationentreff Ulm/Neu-Ulm, sollen intergenerationelle Projekte an Ulmer Schulen angeboten werden. Zentral ist dabei der Gedanke, dass Alt und Jung gemeinsame Erfahrungen machen. Neben den Lernaspekten der Projekte geht es immer auch um die persönliche Begegnung und die Sensibilisierung füreinander, in einer Zeit in der die Enkelkinder nicht mehr selbstverständlich mit den eigenen Großeltern in der unmittelbaren Umgebung aufwachsen. Da die Projekte immer an der Schule angegliedert sind, übernimmt der Arbeitskreis AltJung zusätzlich eine Art Trainingsfunktion im Umgang mit außerschulischen Kooperationspartnern. Die Schulen, in denen sich der Arbeitskreis engagiert, wechseln mit jedem Schuljahr. Das so erworbene Wissen im Hinblick auf Kooperationen mit Schulen, bringt der Arbeitskreis AltJung wiederum in das Bildungsnetzwerk Um/Neu-Ulm ein. So hat dieser, beispielsweise, an der Entstehung des Flyers „12 Punkte, wie eine erfolgreiche Kooperation zwischen Schulen, Kindertageseinrichtungen und anderen Bildungsanbietern gelingen kann“ mitgewirkt.

Das Expertenwissen im Bereich „Kooperationen“ der Mitarbeiterinnen im Bildungsbüro wird in der Stadt Ulm abteilungsübergreifend genutzt. So konnte das Bildungsbüro im vergangenen Jahr, z.B., für die Veranstaltung „chance to dance“ der Abteilung FAM die Finanzierung der Schülerveranstaltung im Roxy vermitteln.

2. Auswertung des Kooperationsfragebogens

Für das Bildungsmonitoring der Stadt Ulm wird, seitens des Bildungsbüros, seit dem Schuljahr 2014/2015 jährlich die Kooperationslandschaft der Ulmer Schulen in städtischer Trägerschaft mithilfe eines Fragebogens erhoben. Die Abfrage für das Schuljahr 2015/2016 wurde mit den Abfragen zur Schulamtsstatistik an die Ulmer Schulen verschickt.

Die zentralen Ergebnisse hier im Überblick, siehe Anlage 1.

- a. Die Rücklaufquote betrug 88%. 18 der Schulen, die sich zurückgemeldet haben, sind eine Ganztageseinrichtung.
- b. Von den insgesamt 521 angegebenen Kooperationspartnern der Ulmer Schulen sind die fünf am häufigsten genannten:
 - 172 aus dem Bereich „Einzelpersonen“ (genannt von 26 Schulen)
 - 65 Firmen (genannt von 16 Schulen)
 - 50 Sportvereine (genannt von 26 Schulen)
 - 38 Kultureinrichtungen (genannt von 20 Schulen)
 - 24 andere Schulen (genannt von 12 Schulen)
- c. Sortiert nach den Schulen, die mindestens einen Kooperationspartner aus einer Kategorie haben, ergibt sich folgendes Bild:
 - jeweils 26 Schulen haben Kooperationspartner im Bereich „Einzelpersonen“ und „Sportvereine“
 - 20 Schulen haben als Kooperationspartner eine Kultureinrichtungen
 - 18 Schulen haben Kooperationspartner aus dem Bereich „Medien/Zeitung“
 - 16 Schulen geben Kooperationspartner aus dem Bereich „Firmen“ an
 - 14 Schulen haben Kooperationspartner aus dem Bereich „Weiterbildung“
- d. Aus 18 Themenbereichen werden Kooperationsangebote an den Ulmer Schulen angeboten. Siehe Anlage 2.
- e. Schulen in städt. Trägerschaft bieten im Schuljahr 2015/2016 insgesamt 417 Kooperationsangebote an. 169 davon finden einmal in der Woche statt. Weitere 85 sogar mehrmals pro Woche. Punktuell oder im Block sind es 80 Angebote und bei Projekttagen kommen nochmals 26 Angebote hinzu.
- f. 268 der angegebenen Kooperationen bestehen bereits länger als 2 Jahre. Für 179 Kooperationen wurde ein Kooperationsvertrag unterschrieben.
- g. Insgesamt werden 235 Angebote über das Jugendbegleiterprogramm Baden-Württemberg finanziert. 213 Angebote an den Ulmer Schulen sind mit „unter 15€/St.“ vergütet. Weitere 115 sogar „ohne Honorar“. Für 109 weitere Angebote zahlen die Ulmer Schulen zwischen „15€/St. bis 35€/St.“. Ein Honorar über 35€/St. wird für 11 Angebote ausgegeben.

3. Projekte im Schuljahr 2015/2016

Drei Modell- bzw. Pilotprojekte werden zum ersten Mal im Schuljahr 2015/2016 an Ulmer Schulen in städtischer Trägerschaft angeboten. Eine Evaluation der Projekte ist zu gegebener Zeit vorgesehen.

- a. Der Kultur auf der Spur
Pilotprojekt zur kulturellen Bildung
Gemeinsames Kinder-Kultur-Angebot für Grundschulen im Fachbereich Kultur. Das Pilotprojekt soll prüfen, inwieweit monetarisierte Lehrerwochenstunden an Ganztagsgrundschulen für qualitativ hochwertige Angebote eingesetzt werden können. Darüber hinaus geht es um die Ermöglichung von Teilhabe und einem Zugang zu Kultur der Schülerinnen und Schüler. Die Planungen für das Projekt laufen seit November 2014. Projektstart war im Schuljahr 2015/16. Das Angebot wird ein Schuljahr lang, einmal wöchentlich an der Martin-Schaffner Grundschule und der Spitalhof-Gemeinschaftsschule angeboten.
Aus dem Fachbereich Kultur nehmen das Stadthaus, die Musikschule, die Stadtbibliothek und das Ulmer Museum sowie das Donauschwäbische Zentralmuseum teil. Die Projektorganisation und -begleitung haben die Kulturabteilung und das Bildungsbüro übernommen. Das Angebot wird zur Mitte der Laufzeit evaluiert und ebenso die Ausdehnung auf weitere Schulen geprüft.
- b. Kulturpaten für Ulmer Schulen
Modellprojekt zur kulturellen Bildung
Ein Modellprojekt gefördert durch die Stiftung „Gänseblümchen“ (2010 von der Familie Nething gegründet). Experten in kultureller Bildung werden Kulturpaten an Ulmer Schulen. Sie sind ein Schuljahr lang regelmäßig vor Ort, unterstützen den Unterricht oder die Pausengestaltung und machen Angebote für die Schulen. Durch die Anwesenheit eines Experten bzw. einer Expertin sollen Aspekte der kulturellen Bildung in der Schule sichtbar gemacht werden. Durch den Kontakt sollen neue Ideen und Sichtweisen gewonnen werden. Im Schuljahr 2015/2016 findet das Modellprojekt an der Martin-Schaffner-Schule und an der Wilhelm-Busch-Schule statt.
- c. SchüSS - Schülersportschule
Modellprojekt zum Sport an Grundschulen
Projekt der TSG Söflingen und der Meinloh-Grundschule zur Schulung von Motorik und Koordination. Zusätzlich erhalten die Kinder Einblicke in verschiedene Sportarten. Das Projekt ist eine Abwandlung eines bereits bestehenden Angebots des Vereins. Es soll geprüft werden, inwiefern eine Sportförderung bei zunehmendem ganztägigem Schulbesuch gelingen kann und inwiefern eine Beteiligung eines Sportvereins an der Ganztagsgrundschule möglich ist.
- d. Figuren-Spektakel Ulm/Donau
Projekt des Arbeitskreis AltJung
Für das Schuljahr 2015/2016 erhält der Arbeitskreis AltJung eine Projektförderung im Rahmen des Kinder- und Jugendliteratursommers 2016. Zum Thema „Heimat“ beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler der Albrecht-Berblinger Gemeinschaftsschule ab dem zweiten Schulhalbjahr mit dem Schneider von Ulm. Das dabei entstehende „Figuren Spektakel Ulm/Donau“ wird beim Donaufest 2016 im Zelt des Donauschwäbischen Zentralmuseums aufgeführt. Die Durchführung schließt seitens des Arbeitskreises ca. 15 ehrenamtlich tätige Seniorinnen und Senioren ein. Kooperationspartner sind das Donauschwäbische Zentralmuseum und die Kinder- und Jugendbibliothek der

Stadtbibliothek Ulm, sowie die Albrecht-Berblinger Gemeinschaftsschule.

4. Website des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm

www.bildungsnetzwerk-ulm.de

Die Website des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm erhält zum Fachtag „Kooperation macht Schule“ auf der Bildungsmesse Ulm im Februar 2016 eine Überarbeitung. Bisher konnten sich interessierte, potentielle Kooperationspartner aus dem Bildungsbereich auf der Website eintragen und ihre Angebote vorstellen. Seit Januar 2016 können sich auch Schulen und Kindertageseinrichtungen eintragen und Gesuche abgeben, um einen geeigneten Kooperationspartner zu finden.